

Uebrigens ohne mich jetzt auf den Inhalt des Circulaires von Herrn Niemeyer, welches von Unrichtigkeiten wimmelt, einzulassen, bemerke ich nur noch, daß ich mir Specielle- res gegen Herrn Niemeyer nach der Messe in einem besondern Heflein vorbehalte, welches nach Umständen mehr oder weniger die in meinen Händen befindlichen, von ihm schriftlich anerkannten Actenstücke enthalten wird. Bis dahin lasse ich die zwischen uns hängenden Privatstreitigkeiten ruhen und ohne Antwort, werde aber Hrn. Niemeyer vor meinem Gericht in Hamburg über die Nichterfüllung des obigen Contracts, so wie der Vereinbarungen zwischen uns, zur Verantwortung ziehen.

Julius Schubertb,
Firma: Schubertb & Comp.

Ich bescheinige hierdurch, daß ich an Herrn Julius Schubertb in Hamburg den von der Wittwe Gröbenschütz im September 1837 gekauften Musikalien-Verlag mit Verlags-Recht, nebst dem ältern Musikalien-Sortiment, abgetreten und die Valuta dafür erhalten habe.
Berlin, den 15. Febr. 1839.

C. G. Ende.

Ich bescheinige hierdurch, daß ich dem Herrn Julius Schubertb in Hamburg das ausschließliche Verlags-Recht der bei mir erschienenen

Lieder von C. Bank mit Pftbegltg. Oe. 23,
nebst den Platten und dem Vorrathe verkauft habe.

Ernst Wagner in Magdeburg.

Vorstehendes bestätigend, füge ich nur noch hinzu, daß ich die besseren gangbaren Artikel aus dem Verlage von Gröbenschütz & Seiler in neuen Auflagen und verbesserten Abdrücken herstellen ließ, und von jetzt an obiger Verlag nur von mir zu beziehen ist. Das Verzeichniß desselben, so wie den Katalog der mir zur Hälfte zufallenden Artikel des sämtlichen Verlags aus der liquidirenden Firma Schubertb & Niemeyer, werde ich im Mai, spätestens Juni mit meinen Novitäten publiciren.

Leipziger Jub.-Messe 1839.

Julius Schubertb,
Firma: Schubertb & Comp.
in Hamburg, Leipzig und Isehoe.

[1944.]

Circular.

Ich zeige Ihnen hiermit ergebenst an, daß ich die gegenwärtige Messe mit einem großen Lager eigener und englischer Verlags- und Commissionsartikel besuche, und lade Sie zur Ansicht derselben ergebenst ein.

Mein Geschäftslocal ist hier eine Treppe höher als das Comptoir des Herrn Kollmann in demselben Hause.

Leipzig, Jubilatemesse 1839.

A. Asher.

[1945.]



Ich hatte mich fest entschlossen, die diesjährige Ostermesse wieder persönlich zu besuchen, und bereits durch meinen Commissionair und Freund, Herrn Modes (Immanuel Müller) die nöthigen Vorkehrungen treffen lassen, da ergriff mich in Mitte der Meß-Arbeiten ein tödtliches Fieber, welches mich bereits 4 Wochen und noch immer ans Bett fesselt, und zu jeder Arbeit unfähig macht. Unmöglich ist es mir daher, meinen Entschluß auszuführen, unmöglich, mit allen Abschlüssen ganz zur rechten Zeit fertig zu werden. Ich muß also um Nachsicht bitten, wenn meine Zahlungsliste um einige Tage zu spät eintreffen sollte, und hoffe gleichwohl, auch in diesem Falle die vereinbarte Begünstigung am Golde zu genießen. — Zahlung für mich und den Kathol. Bücher-Verlag wird Hr. Imm. Müller gegen Quittung in Empfang